

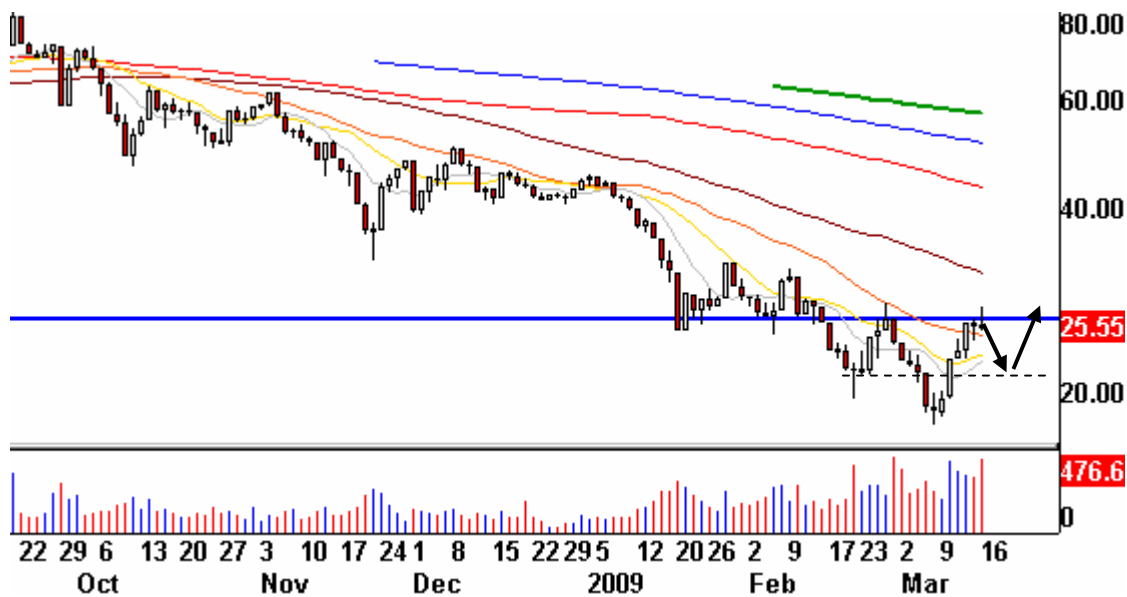
Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Dienstag, den 17. März 2009

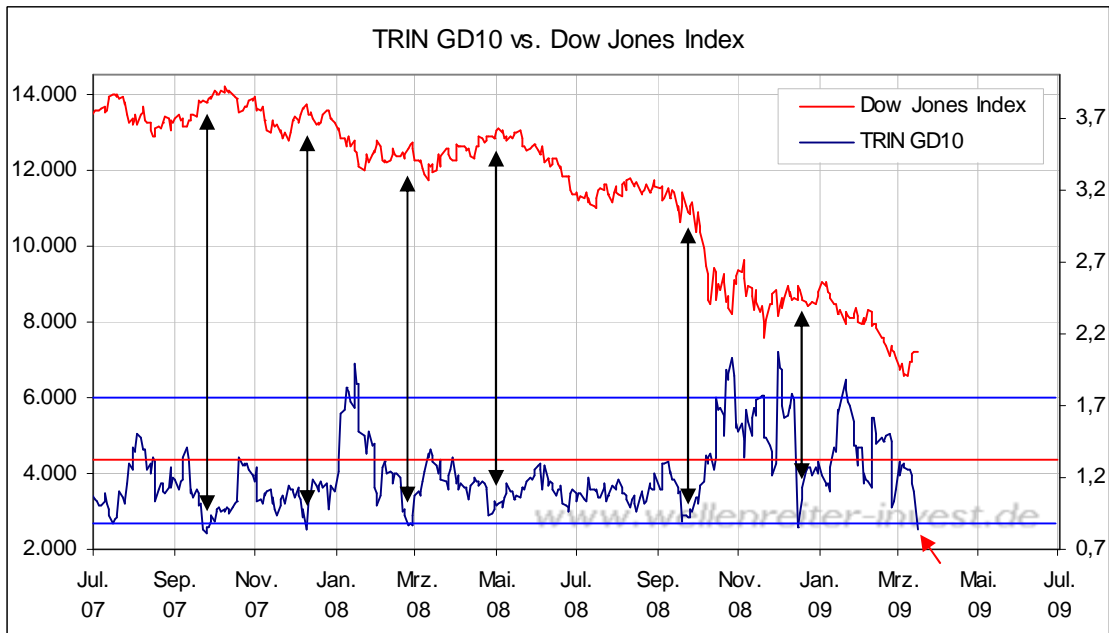
Der US-Banken-Index befindet sich im Bereich von 27 bis 28 Punkten an einer wichtigen Widerstandszone.

US-Banken-Index Tageschart



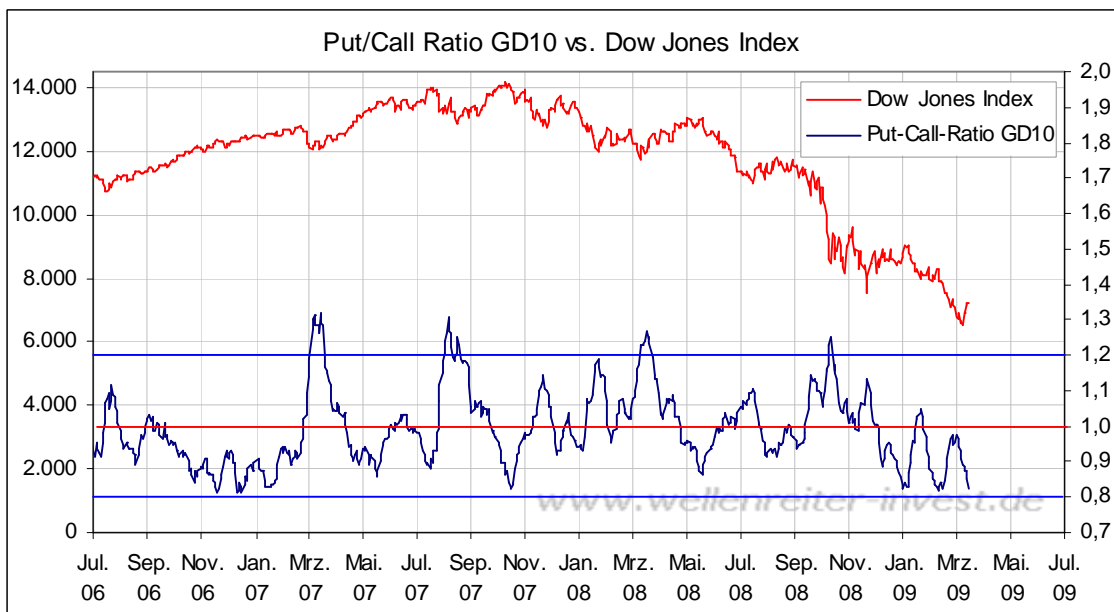
Wie mit Hilfe der Pfeile angedeutet, würde ein Pullback auf das Februar-Tief (gestrichelte Linie) und ein nochmaliger Vorstoß in den Bereich von 27 bis 28 Punkten eine idealtypische Bodenformation (inverse SKS) darstellen.

Viele Indikatoren befinden sich durch den Anstieg der vergangenen fünf Tage in einem überkauften Zustand. Besonders deutlich fällt diese Überkauftheit dort aus, wo zu Beginn des Anstiegs lediglich die neutrale Zone erreicht wurde. Ein Beispiel dafür ist der TRIN (nächster Chart).

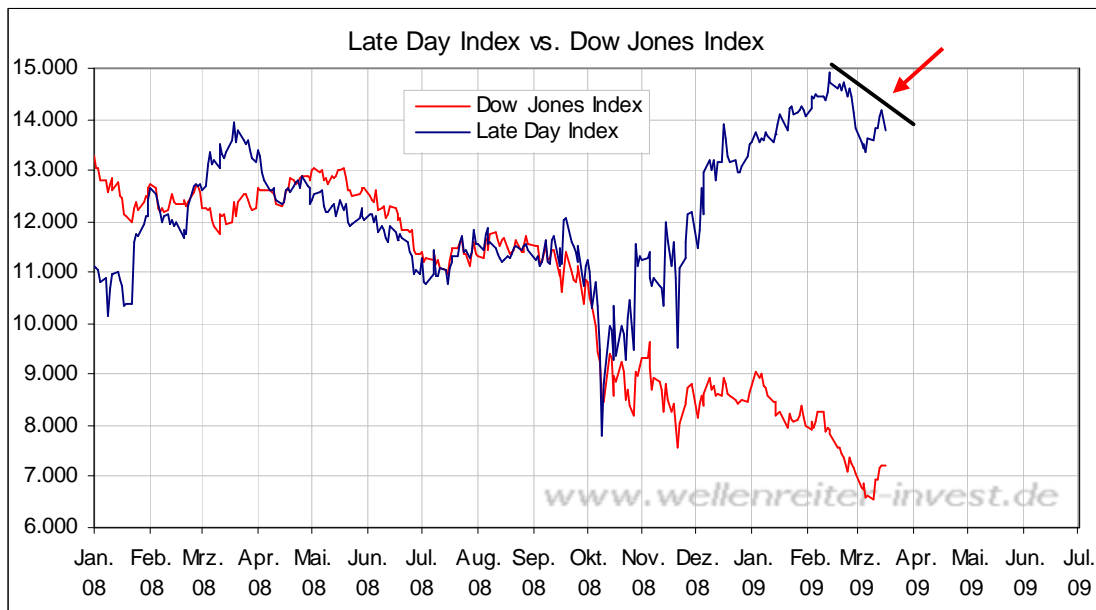


Mit einem 10-Tages-GD von 0,84 befindet sich der TRIN auf dem niedrigsten Stand seit Dezember 2007. Mit derart niedrigen Werten ist die Chance auf einen weiteren Anstieg ohne vorhergehende Korrektur lediglich minimal.

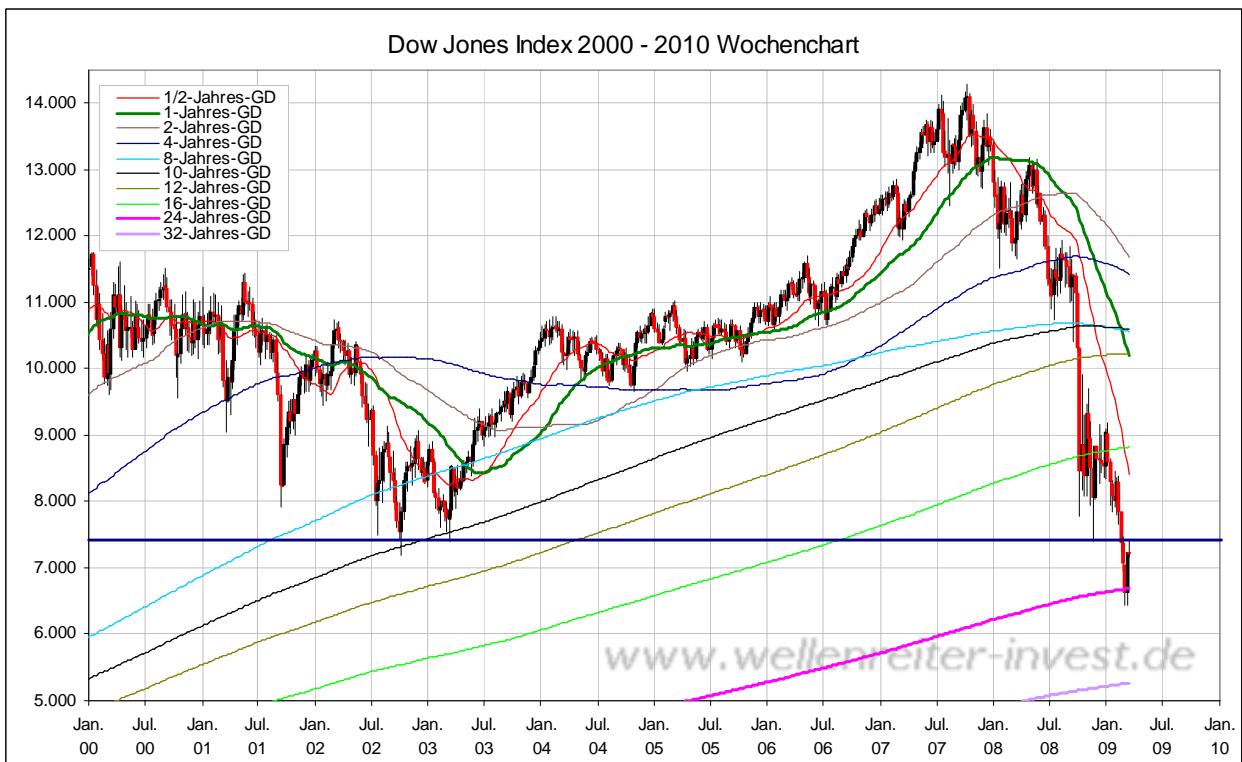
In die gleiche Kerbe haut die CBOE-Put-Call-Ratio. Auch hier wurde am Tief lediglich eine neutrale Position erreicht. Und auch hier ist der 10-Tages-GD fünf Tage nach Beginn des Anstiegs bereits auf einem Extremniveau, wie es zuletzt am 9.2.2009 (Beginn der Abwärtsphase) erreicht wurde.



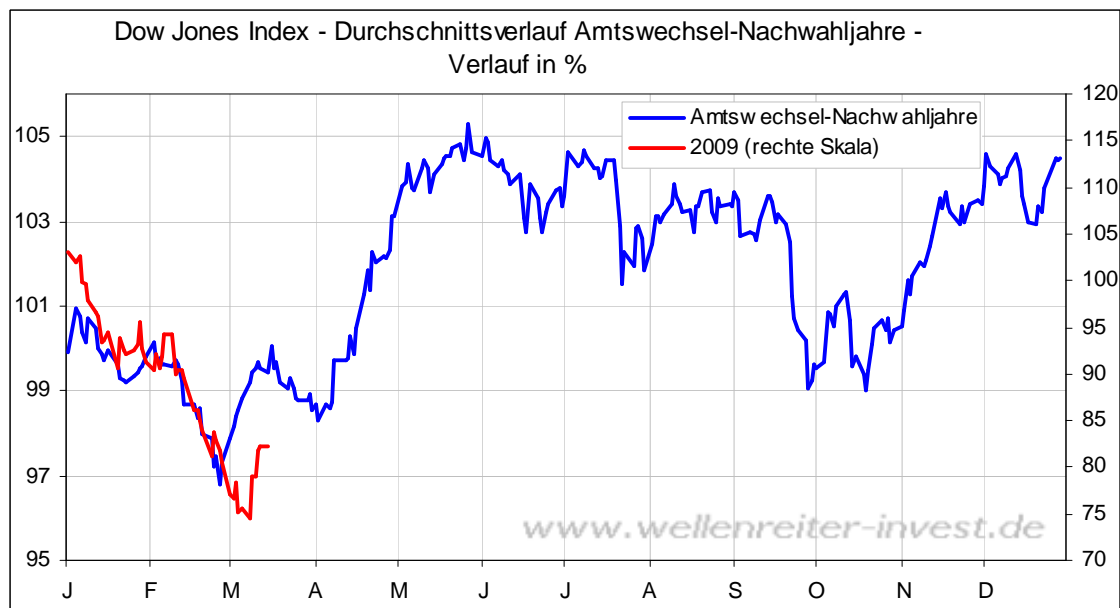
Unser Late Day Index ist dabei, eine negative Divergenz auszubilden (siehe Pfeil).



Charttechnisch befindet sich der Dow Jones Index an einer wichtigen Widerstandsmarke. Immerhin stellen sich die Tiefs von 2002/03 sowie das November-2008-Tief in den Weg.



Auch nach dem Durchschnittsverlauf in Amtswechsel-Jahren kommt es zwischen Mitte und Ende März nochmals zu einem Pullback im Dow Jones Index.



Die Frage stellt sich, welche Qualität ein solcher Pullback haben wird. Sollte sich das Amtswechsel-Nachwahl-Muster durchsetzen, dürften die Märkte in den kommenden ein bis zwei Wochen im Rahmen einer bullischen Konsolidierung kaum Fortschritte machen. In einem solchen Zeitraum sollte die Angst vor einem weiteren Fall der Indizes zunehmen. Das bedeutet, dass die Put-Call-Ratio an Einzeltagen den Bereich zwischen 1,1 und 1,3 erreichen sollte.

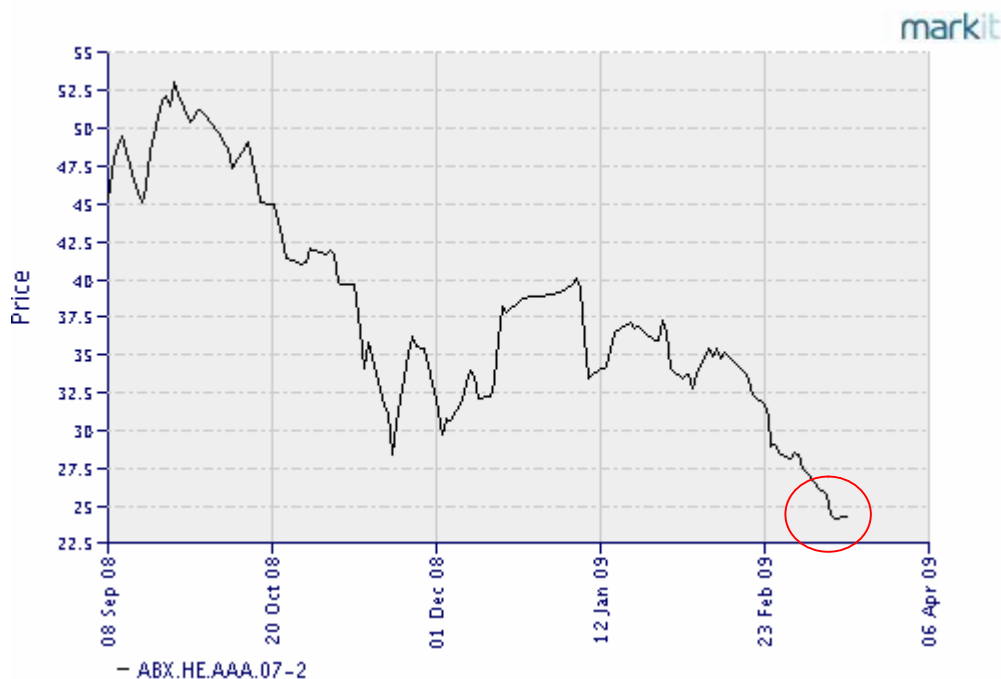
Eine bullische Konsolidierung bedeutet jedoch auch, dass sich das smarte Geld in den Pullback hineinkauft. Ein Kennzeichen einer solchen Konsolidierung stellt ein steigendes Kaufinteresse in den beiden letzten US-Handelstunden dar. Würde es hingegen heute oder morgen zu einem deutlichen Abverkauf mit einem Abwärtsvolumen von 90% oder mehr kommen, so würde dies eine ähnliche Stimmung wie am 9.2.2009 signalisieren. Dies wäre ein bärisches Zeichen für die Märkte. Leider können wir aus Indikatorensicht einen solchen Abverkauf nicht ausschließen.

Der gestrige Handelstag war der fünfte Handelstag nach dem Tief. Alexander Hirsekorn erläuterte in der gestrigen Ausgabe, warum dieser Tag so wichtig ist: „Im November 2008 endete die Erholungsbewegung nach 5 Aufwärtstagen und war von einem extremen Abverkaufstag am 6. Handelstag gefolgt (der TRIN erreichte mit knapp 10 seinen höchsten Wert der Baisse). Der kritische Punkt der Aufwärtsbewegung sind die Tage 5 und 8. Ein Anstieg über den fünften Handelstag hinaus wäre positiv zu werten, da dies andauerndes Kaufinteresse indizieren würde. Im März 2008 gab es 8 Handelstage mit steigenden Kursen, bevor dann eine korrektive Bewegung einsetzte.“

Sollte es nach dem gestrigen fünften Tag tatsächlich heute oder morgen zu einem extremen Abwärtstag kommen, würde dies die These eines wichtigen Tiefs am 9. März erschüttern. Mehr zu den Marktaussichten weiter hinten.

Der Index für Asset Backed Securities zeigt noch immer keine Erholung.

ABX-Index (gute Bonität)



Während die Aktienmärkte seit fünf Tagen steigen, konsolidiert der ABX-Index lediglich seitwärts. Dies ist eine negative Divergenz, die es zu beachten gilt. Diese zeigt an, dass die Pläne von Timothy Geithner, eine Lösung für die Entsorgung toxischer Elemente zu finden, nicht dazu führen, dass Hedge Fonds diese Papiere jetzt anfassen. Es ist davon auszugehen, dass letztendlich der Staat (und damit der Steuerzahler) auf diesen Papieren sitzen bleiben wird.

Zu den Märkten.

1,89 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,1 Mrd., das Abwärtsvolumen 799 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 58% vom Gesamtvolumen. 4 neue Hochs standen 16 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 7.217 Punkten um 7 Zähler niedriger (-0,1%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 754 Punkten um 3 Zähler niedriger (-0,4%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1.404 Punkten um 28 Punkte (-1,9%) niedriger; der Halbleiter-Index fiel um 3,6%.

Der Transport-Index endete bei 2.509 Punkten (+3,7%).

Größte Gewinner: Transports, Öl-Service; Größte Verlierer: Hausbau, Broker

Der T-Bond Future endete bei 124,31 Punkten (126,07).

Crude Öl notiert aktuell bei 46,94 (45,73) und Erdgas bei 3,85 Dollar (3,91).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 87,25 Punkten (87,93).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 921 Dollar/Unze (930). Gold in Euro ist bei 710.

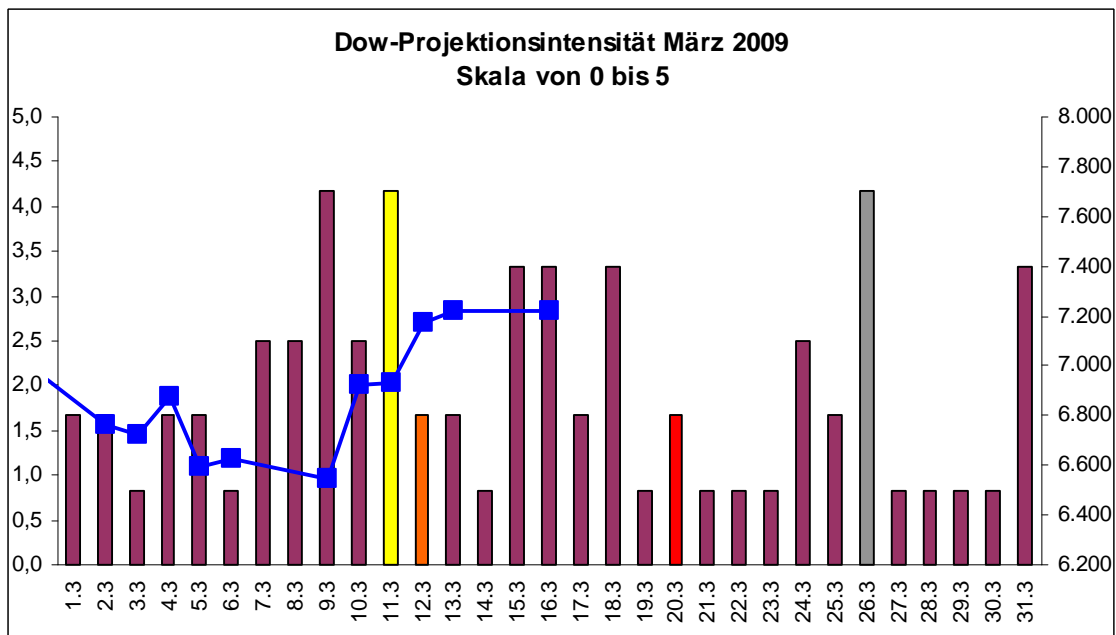
Silber befindet sich bei 12,89 Dollar (13,21).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 1,1% auf 284 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 121 Punkten. Newmont Mining verlor 107 Cent und endete bei 37,37 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 3,3% auf 43,74 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 43,54 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,80. Die Equity-PCR endete bei 0,70. Die OEX-PCR endete bei 0,94. Der ISE schloss mit 133.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zyklentage: 13.03.; Zeitprojektionstage: 09.-11.03., 26.03.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Der Optimismus des gestrigen Tages verflieg zwei Stunden vor dem Handelsende in den USA. Es ist nicht ungewöhnlich, dass es nach einem Anstieg von 15% im S&P 500 zu Gewinnmitnahmen über alle Märkte kam. Insbesondere ist dies im Vorfeld der morgigen Fed-Sitzung verständlich.

Nichtsdestotrotz haben sich die Marktteilnehmer vor der Fed-Sitzung in der Erwartungshaltung in die Aktienmärkte eingekauft, dass ein massiver Stimulus – möglicherweise in Form des Direktkaufs von US-Staatsanleihen – erfolgen wird. Es ist zu erwarten, dass eine Entscheidung dazu auf einer Fed-Sitzung fällt. Morgen Abend wäre demnach der ideale Zeitpunkt, um ein eine solche Maßnahme zu verkünden.

Interessant ist, dass die US-Anleihemärkte eine solche Entscheidung offensichtlich nicht erwarten, sonst würden die Anleihen vorab auf breiter Front steigen (Zinsen fallen).

Wichtig ist jetzt, dass die Märkte es schaffen, die Überkauftheit abzubauen, ohne dass die Aktienindizes auf die Tiefs vom 9. März zurückfallen. Ein heute oder morgen erfolgreicher 90%-Abwärtstag würde dieser Einschätzung jedoch einen erheblichen Dämpfer zuführen. Wir erwarten weiterhin eine bullische Konsolidierung und bleiben bei unserer bullischen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Absacker

„Wo sind die Gold Bugs hin?“, fragt Mark Hulbert (Marketwatch.com). Er sieht in seiner Sentimentanalyse gute Chancen auf einen weiteren Anstieg des Goldpreises.

<http://tinyurl.com/ctx7su>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.